



**Ausbildungs- und Integrationsprogramm  
für junge Menschen  
2022**

**JUGEND**  
Berufsagentur  
Herne

## **Impressum:**

Herausgeber:

Jugendberufsagentur Herne

Shamrockring 1

Shamrockpark - Haus 4

44623 Herne

Telefon: 02323 595 100

E-Mail: [jba@herne.de](mailto:jba@herne.de)

## **Inhaltsverzeichnis**

### **1. Vorwort**

### **2. Lokale Strukturen/Rahmenbedingungen**

- 2.1 Arbeitsmarkt
- 2.2 Ausbildungsmarkt
- 2.3 Schulabgänger\*innen
- 2.4 Kund\*innen in problembehafteten Lebenssituationen

### **3. Herner Handlungsstrategien im Jahr 2022**

- 3.1 Optimale Kooperation innerhalb der JBA und in Netzwerken
- 3.2 Mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung gewinnen
  - 3.2.1 Berufsorientierung
  - 3.2.2 Sprechstunden
  - 3.2.3 Intensive Begleitung
  - 3.2.4 Fallkonferenzen
  - 3.2.5 Hilfsangebote
  - 3.2.6 Innovative Angebote zur Kontaktaufnahme
  - 3.2.7 Mehr duale Ausbildungsplätze in Unternehmen akquirieren
- 3.3 Junge Menschen in Arbeit bringen
  - 3.3.1 Intensive Vermittlungsaktivitäten
  - 3.3.2 Junge Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützen

### **Anlage**

Maßnahmeübersicht

## 1. Vorwort

Die Jugendberufsagentur Herne (JBA) ist seit 2014 als gemeinsame Einrichtung der Agentur für Arbeit, des Jobcenters und des Jugendamtes der Stadt Herne die zentrale Anlaufstelle für alle Jugendlichen und jungen Erwachsenen für Berufsorientierung, Berufsberatung sowie Ausbildungs- oder Arbeitsvermittlung und Existenzsicherung. Ziel dieser Partnerschaft ist, ein guter Dienstleister für alle jungen Menschen zu sein, die Unterstützung beim Übergang Schule-Beruf, bei der Ausbildungs- oder Arbeitsplatzsuche oder der Sicherung ihres Lebensunterhaltes suchen. Auch in schwierigen persönlichen oder familiären Phasen, wenn das Leben stresst, stehen die Mitarbeitenden der JBA mit Rat und Tat zur Seite und helfen dabei, eine Lösung zu finden. Aber ebenso Eltern und Unternehmen gehören zur Zielgruppe, wenn zum Beispiel Fragen über die beruflichen Möglichkeiten ihrer Kinder bestehen oder es darum geht, passende Auszubildende für ihr Unternehmen zu finden. Die JBA umfasst die Rechtskreise SGB II, SGB III und SGB VIII.

Die JBA ist wegen umfassender Umbauarbeiten in ihrem Stammdienstgebäude Markgrafenstraße im August 2021 vorübergehend für ca. 2 Jahre zum Shamrockpark umgezogen. Dieser Umzug wurde zum Anlass genommen, die gegenwärtige Organisation und Zusammenarbeit der beteiligten Träger neu zu bewerten und ggfs. zu optimieren. Hierbei entstand u.a. die Idee, erstmalig ein gemeinschaftliches Ausbildungs- und Integrationsprogramm (AIP) für junge Menschen in Herne zu formulieren, in dem die Strukturen der Zusammenarbeit in der JBA sowie die Hilfsangebote/-möglichkeiten der beteiligten Träger in einem Format zusammengefasst werden. Dieses AIP stellt somit Transparenz zu den geschäftspolitischen Aufgaben her, beschreibt Strategien zur Erreichung gesetzter Ziele und dient als Grundlage der Zusammenarbeit mit den Träger\*innen und anderen Akteur\*innen des lokalen Ausbildungs- und Arbeitsmarktes. Für die Mitarbeitenden der JBA soll es eine Orientierungsfunktion entfalten und identitätsstiftend das Bewusstsein zur Erfüllung einer gemeinsamen Aufgabe für die Jugendlichen und jungen Erwachsenen in unserer Stadt untermauern.

## 2. Lokale Strukturen/Rahmenbedingungen

Mit 161.089 Einwohner\*innen<sup>1</sup> (Stand 12/2020) zählt Herne zu den größeren Städten in der Metropolregion Ruhr. Davon sind 39.087<sup>1</sup> Personen unter 25 Jahre alt.

### 2.1 Arbeitsmarkt

Die Arbeitslosenquote der unter 25-jährigen Menschen zeigt in den vergangenen Jahren keine gravierenden Ausschläge nach oben oder unten und bewegt sich auch im Corona-Jahr 2021 auf dem Niveau der letzten Jahre. Mit einer Quote von 9,7%<sup>2</sup> zum Ende des Berufsberatungsjahres am 30.09.2021 wird nahezu der gleiche Wert wie in den Vorjahren erreicht (2020: 9,4%; 2019: 9,4%; 2018: 9,7%)<sup>2</sup>. Im Oktober waren damit 798<sup>2</sup> junge Menschen in Herne arbeitslos gemeldet. Die Quote ist aber deutlich über dem Landesschnitt einzuordnen.

### 2.2 Ausbildungsmarkt

Trotz positiver Tendenzen in den letzten Jahren bleibt der Ausbildungsmarkt in Herne eine besondere Herausforderung. Aktuell berührt die Corona-Pandemie den Übergang von der Schule in den Beruf und den Einstieg in die berufliche Ausbildung. Im abgelaufenen Jahr 2021 haben sich auf dem Ausbildungsmarkt Prozesse nach hinten verschoben, z.B., weil Schüler\*innen sich wegen erschwelter Lernbedingungen (Wechselunterricht) verstärkt erst nach ihrem Abschluss um einen Ausbildungsplatz gekümmert oder Unternehmen aufgrund anderer Prioritäten die Entscheidung zur Besetzung freier Ausbildungsstellen nach hinten verschoben haben. Die Anzahl der Bewerber\*innen lag zum Ende des Berufsberatungsjahres am 30.09.2021 bei 1.357<sup>2</sup>, damit um 230 oder 14,5 % unter dem Vorjahr; diese Anzahl bedeutet auch einen Tiefststand im langjährigen Vergleich. Die gemeldeten Ausbildungsstellen blieben mit 734<sup>2</sup> (+2 gegenüber dem Vorjahr) stabil; sie liegen hiermit dennoch deutlich unterhalb des Vor-Corona-Niveaus (2019: 905)<sup>2</sup>. Die Relation von Ausbildungsstellen je Bewerber\*in hat sich demzufolge zwar auf 0,54 (Vorjahr: 0,46) statistisch verbessert, bewegt sich aber im Landesvergleich weiterhin am unteren Ende.

---

<sup>1</sup> Quelle: Stadt Herne – Statistikstelle (interne Bevölkerungsfortschreibung)

<sup>2</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Der Anteil der unbesetzten an allen gemeldeten Ausbildungsstellen war am Ende des Berufsberatungsjahres mit 16,9% noch vergleichsweise hoch. Die Anzahl der geschlossenen Ausbildungsverträge ist im laufenden Jahr insgesamt leicht rückläufig; dabei gibt es allerdings deutliche Unterschiede in den Berufsfeldern. Im gewerblich-technischen Bereich gibt es erfreuliche Zuwächse, dafür aber ein spürbares Minus z.B. bei den kaufmännischen Berufen oder in der Hotellerie- und Gastronomie-Branche.

## 2.3 Schulabgänger\*innen

Die Anzahl der Schulabgänger\*innen aus allgemeinbildenden Schulen lag zuletzt bei 1.790<sup>1</sup>; der Anteil von Schüler\*innen mit Zuwanderungsgeschichte schwankt dabei in den letzten Jahren nur geringfügig, liegt dabei konstant bei etwas über 50%. Derzeit befinden sich in den Abgangsklassen der unterschiedlichen Schulformen 1.650<sup>1</sup> Schüler\*innen, die in 2022 dem Ausbildungsmarkt zur Verfügung stehen. Der Anteil der Höherqualifizierten an den Schulabgänger\*innen, also mit Berechtigung zum Hochschulzugang, hat sich zuletzt auf 42,9% erhöht. Besonders auffällig in den letzten Jahren in Herne im Bereich der Berufskollegs ist eine deutlich negative Tendenz des Schüler\*innen-Anteils in den Teilbereichen der „dualen Ausbildung“ und des Berufsschulsystems, während der Teilbereich „Übergangssystem“ Zuwächse verzeichnet und in Nordrhein-Westfalen vergleichsweise eine Spitzenposition einnimmt. Eklatant ist der Anteil im „Übergangssystem“ bei neu eingetretenen Schüler\*innen mit zuletzt 62,2%<sup>1</sup> (zum Vergleich NRW: 29,3%)<sup>1</sup>; d.h., in vielen Fällen verhindern unnötige „Warteschleifen“ einen angemessen rechtzeitigen Zugang zum Ausbildungsmarkt.

## 2.4 Kund\*innen in problembehafteten Lebenssituationen

Weiterhin stellen die unter 25-Jährigen, die aufgrund schwieriger Lebenssituationen im privaten und familiären Umfeld besondere Hilfestellungen beim Übergang in den Beruf benötigen, eine besondere Herausforderung dar. Die SGB II-Quote der unter 18-Jährigen liegt im Jahresdurchschnitt mit 29,6<sup>1</sup> % deutlich über der SGB II-Quote der Gesamteinwohner in Herne (18,6)<sup>1</sup>. Sie ist im Vergleich zu den Vorjahren 2018 und 2019 trotz der pandemiebedingten Krisensituation zwar konstant geblieben (2018: 29,9; 2019: 29,5)<sup>1</sup>, liegt

---

<sup>1</sup> Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

damit aber nach wie vor deutlich über Bundes- und Landesschnitt. Der Anteil der marktfernen SGB II-Kund\*innen in diesem Segment liegt bei knapp einem Viertel.

### **3. Herner Handlungsstrategien im Jahr 2022**

#### **3.1 Optimale Kooperation innerhalb der JBA und in Netzwerken**

Das gemeinsame Ziel der Partner\*innen (Jobcenter Herne, Agentur für Arbeit Herne, Stadt Herne) ist es, den Entwicklungsweg junger Menschen von der Schule über die Ausbildung bis zum dauerhaften und gefestigten Einstieg in das Erwerbsleben nachhaltig, d.h. von Anfang an und aus einer Hand zu begleiten und zu unterstützen, um damit zu einer gelingenden Sozialisation dieser Zielgruppe beizutragen. Eine effektive und erfolgreiche Zusammenarbeit in der JBA ist somit ein wesentlicher Schlüssel für die Verringerung von Jugendarbeitslosigkeit in Herne. Vor dem Hintergrund der Erfahrung, dass eine frühe berufliche Orientierung Grundvoraussetzung für eine abgesicherte Berufs- oder Studienwahl ist, werden die Vereinbarungen zur Landesinitiative „Kein Abschluss ohne Anschluss“ (KAOA) ebenfalls in die Aufgaben und Abläufe der JBA integriert. Die enge Zusammenarbeit mit der Jugendhilfe hat sich etabliert und wird direkt am Standort der JBA koordiniert.

Die enge Kooperation der Partner\*innen wird organisatorisch durch einen gemeinsamen Empfang unterstützt. Hier werden die Jugendlichen entsprechend ihrer Anliegen aufgenommen oder weitergeleitet. Dadurch wird allen Jugendlichen in Herne ermöglicht, ihre individuellen Bedarfe der beruflichen Orientierung, der konkreten Berufswegplanung und Integrationsstrategien schnellstmöglich mit den kompetenten und speziell zuständigen Fachkräften zu klären. Die Mitwirkenden innerhalb der JBA gewährleisten, dass integrationsrelevante sowie auf Persönlichkeitsentwicklung/gesellschaftliche Teilhabe ausgerichtete Aktivitäten im Rahmen der Sozialgesetzbücher II, III und VIII effizient aufeinander abgestimmt werden. Dadurch sind Angebote der Verselbständigung sowie Beratung und Begleitung von Jugendlichen und jungen Erwachsenen im Rahmen des Leistungskataloges des SGB VIII unkompliziert, schnell und zuverlässig erreichbar. Auch die Aufnahme einer dualen betrieblichen Ausbildung von Jugendlichen und/oder die Begleitung der jungen Menschen zu diesem Ziel steht dabei im besonderen Fokus aller Beteiligten.

Im Rahmen dieses Aufgabenportfolios ist die JBA Partnerin im Herner Bündnis für Arbeit und darüber hinaus kommunal und überregional zu allen Themen des Ausbildungs- und Arbeitsmarktes vernetzt. Unsere Kolleg\*innen bringen Expertisen in Ausschüssen, Beiräten

und Arbeitskreisen ein und unterstützen lösungsorientiert innovative Prozesse. Auch im Zuge der mit der Corona-Pandemie verbundenen Kontaktbeschränkungen findet ein Austausch und die Weiterentwicklung von Ideen fortlaufend statt; sofern erforderlich, werden verstärkt digitale Medien eingesetzt, um die notwendigen Informations- und Abstimmungsprozesse aufrecht zu erhalten.

Die JBA ist zudem Teil der kommunalen Koordinierung KAOA. In Bezug auf schulpflichtige Jugendliche findet ein enger Austausch statt. Gemeinsam mit KAOA begleiten wir die Standardelemente (z.B. Potenzialanalyse, Berufsfelderkundungen) und stellen hier eine zielgerichtete Beratung sicher. An ausgewählten Schulen setzen wir zusammen den „Ausbildungspakt“ um. Die Berufseinstiegsbegleitung ist ein weiteres netzwerkbildendes Unterstützungsangebot, das überall dort an Haupt-, Förder- und Gesamtschulen etabliert ist, wo zusätzliche Ressourcen erforderlich sind, um den Schüler\*innen eine unterstützende Hilfe anzubieten.

Als Partnerin im Herner Bündnis für Arbeit beteiligen wir uns an zahlreichen Aktionen, Programmen und Veranstaltungen und tragen dazu bei, dass Jugendlichen in Herne ein besserer Start ins Berufsleben gelingt. Das Speeddating für zukünftige Auszubildende, die Woche der Ausbildung oder das Forum Gesundheit und Pflege Herne sind nur einige Beispiele dafür.

Auch im Ausbildungskonsens NRW wirken wir in Kooperation mit den zuständigen Stellen regelmäßig mit, um Ungleichgewichten am dualen Arbeitsmarkt zu begegnen.

An allen Herner Schulen ist die Schulsozialarbeit etabliert. In Kooperation mit der Schulsozialarbeit machen wir die Dienstleistungen und Chancen der Jugendberufsagentur in allen Schulformen bekannt und forcieren die Zusammenarbeit der Fachkräfte der Institutionen untereinander.

Seit 2018 nimmt die Jugendberufsagentur zweimal jährlich an den jeweiligen Stadtbezirkskonferenzen der Stadtteile Eickel, Wanne, Sodingen und Herne-Mitte teil. Durch die Vertretung der Jugendberufsagentur in den Stadtbezirkskonferenzen ist ein Austausch mit den dort anwesenden lokalen Netzwerkpartnern gewährleistet. So können auch stadtteilbezogene Themen aufgegriffen und mit den unterschiedlichen Netzwerkpartnern besprochen werden.

Derzeit wird ein überregionaler Praxisaustausch zur Weiterentwicklung der Jugendsozialarbeit in Jugendberufsagenturen aufgebaut, an dem die JBA Herne beteiligt ist.

## **3.2 Mehr junge Menschen für eine duale Ausbildung gewinnen**

Ein wesentliches Ziel der Ausbildungs- und Arbeitsmarktpolitik im Herner Bündnis für Arbeit und Ausbildung ist es, dass möglichst viele junge Menschen einen Ausbildungsabschluss erwerben; denn dies ist ein erfolgreicher Weg, den Fachkräftebedarf zukünftig zu decken, spätere Langzeitarbeitslosigkeit oder Langzeitleistungsbezug zu verhindern und gesellschaftliche Teilhabe zu sichern.

Infolge von Digitalisierung und strukturellem Wandel verändern sich die Berufsbilder und Arbeitsplätze und damit die Anforderungen, die an junge Menschen von Unternehmer\*innen, Schulen und Institutionen gestellt werden. Beschäftigte müssen sich künftig flexibel am Arbeitsmarkt bewegen und so ihre individuellen Erwerbsbiographien gestalten.

Mit folgenden Handlungsansätzen wollen wir dieses Ziel erreichen:

### **3.2.1 Berufsorientierung**

Wir wollen alle Jugendlichen chancenorientiert bei der Berufswahl unterstützen. Hierzu bieten wir an allen Herner Schulen unser Beratungs- und Orientierungsangebot an. Ab der Klasse 8 gestalten wir nachfrageorientiert Berufsorientierungsveranstaltungen, die den Jugendlichen einen ersten Einstieg in das Thema Berufswahl erleichtern. Bis zur Schulentlassung bieten wir regelmäßig weitere Gruppenveranstaltungen zu ausgewählten Themengebieten an. Wir koordinieren unser Angebot mit den Angeboten von KAOA und stimmen die Passgenauigkeit regelmäßig ab.

Auch an den Berufskollegs bieten wir regelmäßig Berufsorientierungsveranstaltungen und Sprechstunden an. Jedem Berufskolleg sind feste Ansprechpartner\*innen zugeteilt. Diese gestalten in Absprache mit den Vertreter\*innen der Schulen das Angebotsportfolio. Dabei finden die bereits in der allgemeinbildenden Schule vermittelten Themen zur Berufsorientierung besondere Berücksichtigung. Die Durchführung der Ausbildungsvermittlung in gemeinsamer Abstimmung mit dem Arbeitgeberservice sowie KAOA Herne ist wesentlicher Bestandteil der Berufsberatung an den Berufskollegs.

Sie bietet auch unterjährig sowie zu den festen Ausbildungsbeginn-Terminen den Jugendlichen die Möglichkeit jederzeit in eine berufliche Ausbildung zu wechseln.

### **3.2.2 Sprechstunden**

Wir sind regelmäßig in den Schulen präsent und bieten Beratungen an festgelegten Tagen in den Schulen vor Ort an. Dabei knüpfen wir an die Berufsorientierungsveranstaltungen an und unterstützen den Jugendlichen so bei der Erarbeitung eines individuellen Plans zur Einmündung auf dem Ausbildungsmarkt.

### **3.2.3 Intensive Begleitung**

Nicht alle Jugendlichen nehmen die freiwilligen Dienstleistungsangebote der Berufsberatung in Anspruch. Um einen guten Einstieg in den Ausbildungsmarkt zu erreichen, ist oftmals darüber hinaus eine kontinuierliche – und während des letzten Regelschuljahres intensive – Begleitung unter dem Dach der JBA unentbehrlich. Dabei werden von der Schülervermittlung alle sich im SGB II-Bezug befindenden Schüler\*innen zwischen 15 und 24 Jahren engmaschig betreut. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf die Schüler\*innen der Entlassklassen gelegt. Die in diesem Rahmen stattfindende frühzeitige Kommunikation mit der Behörde, die in zugänglicher und ungezwungener Atmosphäre stattfindet, die Sensibilisierung mit dem Thema Berufswegplanung und die daraus folgenden aktivierenden Gedankenanstöße flankieren dabei die Angebote der Berufsberatung im Vorfeld und führen ihr so die jungen Kund\*innen idealerweise als Bewerber\*innen für eine duale Ausbildung zu.

### **3.2.4 Fallkonferenzen**

Der Einstieg in den Ausbildungsmarkt wird bei einigen Jugendlichen durch das Zusammentreffen verschiedener Problemlagen in den unterschiedlichsten Bereichen erschwert. Durch auftretende Schwierigkeiten im familiären Umfeld, finanzielle Sorgen, Gewalterfahrungen oder auch vielfältige andere Schwierigkeiten fällt es den Jugendlichen schwer, ihre Aufmerksamkeit und Anstrengungsbereitschaft auf die Suche nach einer Ausbildungsstelle zu konzentrieren. In diesen Fällen ist zunächst eine Bearbeitung der Hinderungsgründe für die Einmündung in eine Ausbildung erforderlich.

Um in diesem Bereich die Arbeit der Schulen zu unterstützen, bieten wir die Durchführung von Fallkonferenzen bei besonderen Problemlagen an. Agentur für Arbeit, Jobcenter und Jugendamt unterbreiten in diesen Fällen den Schulen ein abgestimmtes Gesamtangebot an Hilfestellungen.

### **3.2.5 Hilfsangebote**

Zur individuellen unterstützenden Begleitung werden beispielsweise Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen und Plätze der assistierten Ausbildung, sowohl für die Vorphase zur Erlangung einer passenden Ausbildung als auch begleitend zur Stabilisierung des Ausbildungsverhältnisses bzw. Sicherung des Ausbildungsabschlusses angeboten. Jugendliche, die keinen regulären Ausbildungsplatz finden können, erhalten mit außerbetrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten (BaE) die Chance auf eine anerkannte Berufsausbildung. Für Menschen mit Kindern oder pflegebedürftigen Angehörigen werden zudem Möglichkeiten für eine Teilzeitberufsausbildung vorgehalten.

Darüber hinaus werden in Herne weitere Unterstützungsmöglichkeiten, wie z.B. „Kurs auf Ausbildung“ und „Ausbildungsprogramm NRW“ genutzt, um den Übergang von Jugendlichen in den Ausbildungsmarkt bei einer angespannten Marktlage zu unterstützen.

### **3.2.6 Innovative Angebote zur Kontaktaufnahme**

Zur Gewinnung weiterer Bewerber\*innen kommen innovative Formate auch außerhalb der JBA zum Einsatz. Zum Beispiel in Fußgängerzonen oder Jugendzentren präsentiert sich die JBA zum Thema Ausbildung und möchte damit auch Jugendliche erreichen, die nicht mehr zur Schule gehen, sowie deren Kontaktpersonen (z.B. Eltern, Großeltern), die möglicherweise positiven Einfluss auf die Jugendlichen nehmen und auf die Aufnahme einer Ausbildung hinwirken.

### **3.2.7 Mehr duale Ausbildungsplätze in Unternehmen akquirieren**

Trotz insgesamt positiver Entwicklungen in den letzten Jahren bedeutet die Bewerber\*innen-Stellen-Relation von zuletzt 54 Ausbildungsstellen für 100 Bewerber\*innen einen der höchsten Bewerber\*innenüberhänge auf dem Ausbildungsmarkt in NRW und bundesweit.

Zur Verstärkung der regelmäßigen Aktivitäten kommen im gemeinsamen Arbeitgeberservice (g-AGS) zusätzliche Ausbildungsstellenakquisiteur\*innen zum Einsatz. Sie kümmern sich vornehmlich darum, Wirtschaftsklassen mit besonderem Ausbildungsstellenpotenzial zu identifizieren und zusätzliche, bisher nicht gemeldete Ausbildungsstellen zu akquirieren. Die Präsentation bereitwilliger und geeigneter Bewerber\*innen erfolgt in enger Abstimmung mit den Berater\*innen und kann sowohl individuell als auch mittels zusätzlicher Schwerpunktaktionen (z.B. Marktplätze, Bewerbungstage) erfolgen. Zum Aufgabenportfolio gehört auch, sich aktiv in die Netzwerklandschaft des Ausbildungsmarktes einzubringen und im Bedarfsfall über den Einsatz des breit gefächerten Förderinstrumentariums speziell zu informieren und zu beraten.

Gemeinsam mit unseren Netzwerkpartner\*innen planen wir die Durchführung von Informationsveranstaltungen und Messen im Jahr 2022. Für das Frühjahr 2022 sind die Durchführung einer Gesundheits- sowie einer Handwerksmesse geplant. Im Herbst wird erneut das Azubi-Speed-Dating stattfinden.

### **3.3 Junge Menschen in Arbeit bringen**

Ein guter Einstieg in den Arbeitsmarkt gleich zu Beginn der Erwerbsbiographie ist die beste Versicherung, Arbeitslosigkeit langfristig zu verhindern. Vorrangiger Auftrag ist daher die unmittelbare Vermittlung in Ausbildung. Dennoch finden nicht alle jungen Menschen direkt nach der Ausbildung einen Arbeitsplatz. Andere haben keinen Ausbildungswunsch oder sie befinden sich in schwierigen Lebenssituationen, die den erfolgreichen Abschluss einer Ausbildung (derzeit) nicht erwarten lassen. Für diese Kund\*innen geht es darum, ihnen einen schnellen Einstieg in das Erwerbsleben zu ermöglichen oder sie auf dem Weg in den Arbeits- und Ausbildungsmarkt wirksam zu unterstützen.

#### **3.3.1 Intensive Vermittlungsaktivitäten**

Junge Arbeitssuchende haben regelmäßig einen hohen Unterstützungsbedarf. Ein vergleichsweise guter Betreuungsschlüssel ermöglicht hier eine enge Kontaktdichte. Auf diesem Weg schärfen häufige Kontakte, zum Teil über das monatliche Kontaktdichtekonzept hinaus, das persönliche Profil und münden in eine wirksame Integrationsstrategie. Eine frühzeitige Aktivierung, die konsequente Einforderung von Eigenbemühungen und unkomplizierte Unterstützungsleistungen bei der Erstellung von geeigneten

Bewerbungsschreiben fördern dabei die Integrationserfolge. Sofern dennoch keine unmittelbare Einmündung in Beschäftigung realisiert werden kann, stehen zahlreiche Angebote zur Erhaltung oder Wiederherstellung der Tagesstruktur und/oder berufsfördernde Angebote zur Verfügung, die den (Wieder-)Einstieg ins Erwerbsleben unterstützen.

### **3.3.2 Junge Menschen in schwierigen Lebenslagen unterstützen**

Die Gruppe der aktivierbaren jungen Menschen in schwierigen Lebensphasen ist in hohem Maße heterogen; Integrationen bzw. Integrationsfortschritte bedürfen – auch unter besonderer Berücksichtigung ihrer vorhandenen individuellen Schlüsselkompetenzen – sehr unterschiedlicher Handlungsansätze.

Hier steht z.B. das Konzept „Aktivierungshilfen“ zur Verfügung. Im Rahmen dieses Instruments werden Jugendliche mit sinnstiftenden Arbeiten in verschiedenen Berufsfeldern an den Ausbildungs- oder Arbeitsmarkt herangeführt. Ausbildungsreife soll auf diesem Weg hergestellt werden. Das Instrument „JugendStart“ unterstützt zusätzlich die berufliche Orientierung mit dem Ziel einer Vermittlung in Ausbildung oder Arbeit.

Bei einer wachsenden Anzahl von Jugendlichen werden psychische Auffälligkeiten festgestellt, die die Erreichbarkeit und damit eine Integration erschweren. Mit „Support 25“ wird in Herne für diese Jugendlichen ein differenziertes Angebot vorgehalten, das von der Vermittlung in notwendige therapeutische Maßnahmen bis zur Integration in die Arbeitswelt reicht; ein schneller Zugang zu psychologischen bzw. psychotherapeutischen Fachdiensten gewährleistet die zügige Erarbeitung einer individuell passgenauen Strategie. Ferner stehen spezielle Angebote für Personengruppen mit psychischen Krankheiten bzw. Suchtproblemen oder straffällig gewordenen Jugendlichen bereit. Das Konzept „Chance Zukunft“ für junge Menschen in schwierigen Lebenssituationen hat zum Ziel, sehr schwer erreichbare Teilnehmende mit multiplen Hemmnissen im Wege individueller Betreuung und Unterstützung in die Hilfesysteme zurückzuführen und ihnen möglichst eine Chance auf dem Arbeits- oder Ausbildungsmarkt zu erschließen. Seit 2021 neu im Angebot ist das Projekt #BreakUp (§16h SGB II). Durch eine intensive individuelle Beratung und Betreuung sollen die Teilnehmenden dabei unterstützt werden, ihre individuellen Problemlagen zu überwinden, Sozialleistungen (wieder) in Anspruch zu nehmen und die Bereitschaft für eine schulische, ausbildungsbezogene bzw. berufliche Qualifikation oder eine Arbeitsaufnahme zu entwickeln.

Der Schwerpunkt liegt dabei in einem sozialpädagogischen Casemanagement, das individuell ausgerichtete Hilfen initiiert. Für aufsuchende Sozialarbeit an den üblichen Aufenthaltsorten der jungen Menschen wird ein Beratungsbus eingesetzt. Zudem steht als offene Anlaufstelle mit Beratungsangebot ein Café zur Verfügung.

Spezielle Beratungsangebote z.B. für Erziehende oder mit gesundheitsorientiertem Inhalt runden das Angebot ab.

Jugendliche ab 16 Jahren sowie junge Erwachsene bis zum 21. Lebensjahr haben die Möglichkeit, im Rahmen des qualifizierten Verselbständigungsmanagements (QVM) eine hilfeplangesteuerte Verselbständigung in Anspruch zu nehmen. Die Unterstützung der jungen Erwachsenen kann ambulant sowie stationär angeboten werden.

Schließlich wird für den Personenkreis der Careleaver\*innen die bewährte Zusammenarbeit in der JBA ebenfalls fortgesetzt. Bereits vor Beendigung eines Jugendhilfeangebotes wird im Rahmen eines Übergabemanagements der geregelte finanzielle Übergang vom SGB VIII in das SGB II und insbesondere die Fortführung der bisherigen Hilfe- und Förderplanung sichergestellt.

Ebenso können Careleaver\*innen im Rahmen der qualifizierten Vorfeldhilfe seitens des Fachbereiches Kinder-Jugend-Familie der Stadt Herne bei der Übergangsphase von Jugendhilfe in die Selbständigkeit beraten und betreut werden.

In enger Zusammenarbeit mit der Jugendgerichtshilfe der Stadt Herne werden straffällig gewordene junge Menschen von Seiten des Gerichtes aufgefordert, Kontakt zur Jugendberufsagentur aufzunehmen, um sie in ihrer beruflichen und schulischen Orientierung zu unterstützen, sie zu stabilisieren und zu integrieren und so Rückfälle möglichst zu verhindern.

## Anlage

Arbeitsmarktinstrument (Zielgruppe U25)	Rechtskreis	ggf. weitere Erläuterungen	Kapazität	Kontaktdaten
<b>Aktivierungshilfen für Jüngere</b>	SGB II	Heranführung und Eingliederung in das Ausbildungs- und Beschäftigungssystem	12 Plätze	<a href="mailto:Jobcenter-Herne.Team621@jobcenter-ge.de">Jobcenter-Herne.Team621@jobcenter-ge.de</a>
<b>Arbeitsgelegenheiten (AGH)</b>	SGB II	"Support25"	20 Plätze	<a href="mailto:Jobcenter-Herne.Team621@jobcenter-ge.de">Jobcenter-Herne.Team621@jobcenter-ge.de</a>
<b>Assistierte Ausbildung (AsA neu)</b>	SGB II SGB III	Ganzheitliche Unterstützung (Jugendlicher und Betrieb) zur Erreichung des Ausbildungsabschlusses inkl. ausbildungsbegleitender Hilfen (Stützunterricht)	Nach individuellem Bedarf	<a href="mailto:Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de">Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de</a>
<b>Ausbildungsprogramm NRW</b>	SGB II SGB III	Aufnahme einer Ausbildung für benachteiligte Bewerber	36 Plätze	<a href="mailto:Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de">Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de</a>
<b>Berufsausbildung in außerbetrieblichen Einrichtungen (BaE)</b>	SGB II SGB III	Geförderte Berufsausbildung mit Trägeranbindung	31 Plätze	<a href="mailto:Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de">Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de</a>
<b>Berufseinstiegsbegleitung (BerEb)</b>	SGB II SGB III	Unterstützung von benachteiligten Schülern zum erfolgreichen Ausbildungseinstieg	49 Plätze	<a href="mailto:Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de">Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de</a>
<b>Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen (BvB)</b>	SGB II SGB III	Berufsorientierung in verschiedenen Gewerken, Möglichkeit von Praktika bei Arbeitgebern mit dem Ziel der Übernahme in Ausbildung; Erwerb HSA möglich	115 Plätze	<a href="mailto:Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de">Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de</a>
<b>BreakUp - Angebot nach § 16h SGB II für schwer erreichbare Jugendliche</b>	SGB II	Gezielte Förderung für U25-jährige, die von den Regelangeboten der Sozialleistungssysteme nicht (mehr) erreicht werden, um sie (zurück) auf den Weg in Bildungsprozesse, Regelangebote der Arbeitsförderung, Ausbildung oder Arbeit zu holen. Nutzung eines Beratungsbusses und Projektcafés.	20 Plätze	<a href="mailto:Jobcenter-Herne.Team620@jobcenter-ge.de">Jobcenter-Herne.Team620@jobcenter-ge.de</a>
<b>Herner Modell - NAW</b>	SGB II	Intensive Betreuung hinsichtlich Bewerbungsunterlagen und -aktivitäten	12 Plätze	<a href="mailto:Jobcenter-Herne.Team621@jobcenter-ge.de">Jobcenter-Herne.Team621@jobcenter-ge.de</a>

Arbeitsmarktinstrument (Zielgruppe U25)	Rechtskreis	ggf. weitere Erläuterungen	Kapazität	Kontaktdaten
<b>Jugendliche im Strafverfahren</b>	SGB VIII	<p>Die Jugendgerichtshilfe berät und unterstützt Jugendliche und Heranwachsende, die eine Straftat begangen haben oder einer solchen verdächtig werden. Sie wird dann tätig, wenn sie durch die Polizei oder Staatsanwaltschaft von dem Strafverfahren erfährt oder wenn junge Menschen oder deren Eltern sich direkt an die Jugendgerichtshilfe wenden. Die Mitarbeiterinnen der Jugendgerichtshilfe sind keine Strafverteidiger und in ihrer Arbeit unabhängig von Justiz und Polizei. Sie sind Sozialarbeiterinnen, die junge Menschen während des gesamten Strafverfahrens beraten, begleiten und ihnen gegebenenfalls Hilfestellung bei persönlichen Problemen geben.</p> <p>Weitere Aufgabe der Jugendgerichtshilfe ist es, spätestens in einer Jugendgerichtsverhandlung das Gericht und die Staatsanwaltschaft über die Persönlichkeit, die Entwicklung und das Umfeld des jungen Menschen zu informieren. Der Jugendrichter benötigt diese Informationen, da er die jungen Menschen, wenn möglich, erziehen und nicht bestrafen will. Bei der Auswahl dieser erzieherisch notwendigen Maßnahmen unterstützt ihn die Jugendgerichtshilfe. Einen großen Teil der erzieherischen Maßnahmen vermittelt und überwacht sie auch.</p>	Nach individuellem Bedarf	
<b>Maßnahmen bei einem Träger, Aktivierungs- und Vermittlungsgutschein (AVGS)</b>	SGB II	<p>z.B. speziell für U25:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Chance Zukunft PRO</li> <li>• Joblinge</li> <li>• JugendStart</li> </ul>	Nach individuellem Bedarf	
<b>Produktionsschule NRW (BvB Pro)</b>	SGB II SGB III	Berufsorientierung in verschiedenen Gewerken, Möglichkeit von Praktika bei Arbeitgebern mit dem Ziel der Übernahme in Ausbildung; Erwerb Hauptschulabschluss möglich	18 im Agenturbezirk Bochum	<a href="mailto:Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de">Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de</a>
<b>Qualifizierte Verselbständigung</b>	SGB VIII	Hilfeplangesteuerte Verselbständigung für Jugendliche ab 16 Jahren, sowie für junge Erwachsene bis zum 21. Lebensjahr. Das Angebot kann ambulant wie stationär angeboten werden (stationär zumeist in Wohngruppen, Trainingswohnungen oder Wohngemeinschaften).	Nach individuellem Bedarf	

Arbeitsmarktinstrument (Zielgruppe U25)	Rechtskreis	ggf. weitere Erläuterungen	Kapazität	Kontaktdaten
<b>Schulsozialarbeit</b>	SGB VIII	Die Schulsozialarbeit, als intensive Form der Kooperation von Schule und Kinder- und Jugendhilfe, erweitert das Bildungs- und Unterstützungsangebot an Herne Schulen. In gemeinsamer Verantwortung und im Schulterschluss mit dem gesamten Schulpersonal begleiten, unterstützen und fördern Fachkräfte für Schulsozialarbeit alle Schülerinnen und Schüler auf ihrem Lebens- und Bildungsweg. Dabei gehen sie flexibel und individuell auf die Bedürfnisse der jungen Menschen ein und fördern so die gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.	Nach individuellem Bedarf	
<b>Starthilfe für junge Volljährige</b>	SGB VIII	Niederschwellige Beratung und Betreuung von jungen Erwachsenen in der Übergangphase von Jugendhilfe in die Selbständigkeit (Care Leaver).	Nach individuellem Bedarf	

Arbeitsmarktinstrument (Zielgruppe Ü25 und U25)	Rechts- kreis	ggf. weitere Erläuterungen	Kapazität	Kontaktdaten
<b>Aktivierung mit Vermittlung</b>	SGB III	Aktivierung der Motivation durch Workshops, Gruppenveranstaltungen oder Einzelcoachings, Vermeidung des Übergangs ins SGBII / ALGII	Nach individuellem Bedarf	
<b>Eingliederungszuschuss (EGZ)</b>	SGB II SGB III		Nach individuellem Bedarf	
<b>Einstiegs geld (ESG)</b>	SGB II		Nach individuellem Bedarf	
<b>Einstiegsqualifizierung (EQ)</b>	SGB II SGB III	Qualifizierung beim Arbeitgeber mit dem Ziel der Übernahme in Ausbildung	Nach individuellem Bedarf	<a href="mailto:Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de">Herne.Berufsberatung@arbeitsagentur.de</a>
<b>Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW)</b>	SGB II		Nach individuellem Bedarf	
<b>Förderzentrum</b>	SGB III	Beseitigung spezifischer, individueller Integrationshemmnisse im Rahmen eines ganzheitlichen Ansatzes für Menschen mit niedrigem bzw. ausbaufähigem Qualifikationsniveau. Handlungsphasen in den Bereichen HoGa, Lager, Gala, Farbe/Bau, Verwaltung oder Elektro	Nach individuellem Bedarf	Frau Weiler +49 (234) 305 1152 <a href="mailto:Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de">Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de</a>
<b>Job Speeddating</b>	SGB II		Nach individuellem Bedarf	
<b>Maßnahme bei einem Arbeitgeber (MAG)</b>	SGB II SGB III		Nach individuellem Bedarf	

Arbeitsmarktinstrument (Zielgruppe Ü25 und U25)	Rechts- kreis	ggf. weitere Erläuterungen	Kapazität	Kontaktdaten
<b>quaz.ruhr (Sprach- und Qualifizierungs- zentrum für Zugewanderte)</b>	SGB II SGB III	Förderung des Spracherwerbs, BE auf den Praxisflächen (Holz, Metall, Lager, Farbe, Pflege, HoGa und Elektro) sowie soziale Unterstützung	Nach individuellem Bedarf	Frau Weiler +49 (234) 305 1152 <a href="mailto:Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de">Bochum.MAT-Betreuung@ arbeitsagentur.de</a>
<b>Sofort Aktiv</b>	SGB III	Unterteilt in Unterstützungphase (Abbau v. Vermittlungshemmnissen, ganzheitliche Orientierung und Aktivierung) und Aktivierungsphase (Förderung und Ausbau der Motivation) inkl. der Möglichkeit von MAGs	Nach individuellem Bedarf	Herr Homey +49 (2323) 595 216 <a href="mailto:Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de">Bochum.MAT-Betreuung@ arbeitsagentur.de</a>
<b>Talentcenter</b>	SGB III	Unterstützung im Bewerbungsprozess, Modulare Zuweisung je nach individuellen Bedürfnissen der Bewerbenden	Nach individuellem Bedarf	Herr Homey +49 (2323) 595 216 <a href="mailto:Bochum.MAT-Betreuung@arbeitsagentur.de">Bochum.MAT-Betreuung@ arbeitsagentur.de</a>

**Hinweis:** Sollten keine Kontaktdaten in der vorangestellten Übersicht ausgewiesen sein, wenden Sie sich für Auskünfte bitte an die Jugendberufsagentur Herne. Sie erreichen diese telefonisch unter der Rufnummer 02323 590 – 110 oder per E-Mail unter [jba@herne.de](mailto:jba@herne.de). Auf unserer Homepage finden Sie unter <https://www.jba-herne.de> weitere Informationen.